

centrotherm

Innovative Thermal Solutions.

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

ZUM 30. JUNI 2016

KENNZAHLEN

in TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Umsatz	61.907	85.996
Gesamtleistung	75.881	91.720
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	64	12.311
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-1.670	10.572
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.081	6.739
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,10	0,32
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	3.447	3.623
Auftragseingang	89.462	46.571
	30.06.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	178.026	215.799
Eigenkapital	48.098	50.297
Eigenkapitalquote in Prozent	27,0	23,3
Mitarbeiter (Stichtag)	626	640
Auftragsbestand	142.621	113.498

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben, über die bereits im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2015 berichtet wurde.

- Peter Augustin, Vorstand Operations (seit 11. Januar 2016)
- Florian von Gropper, Vorstand Finanzen (bis einschl. 29. Februar 2016)
- Boris Klebensberger, Vorstand Operations (bis einschl. 29. Februar 2016)
- Jan von Schuckmann, Vorstand Finanzen (seit 01. Mai 2016)

Der Vorstand der CT AG besteht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 aus den Mitgliedern Peter Augustin und Jan von Schuckmann.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 haben sich Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der CT AG ergeben. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Tobias Wahl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Christoph Herbst und Wolfgang Schmid haben am 11. Januar 2016 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat sich nach der Mandatsniederlegung neu geordnet. Der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Robert M. Hartung wurde zum Vorsitzenden und Hans-Hasso Kersten zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Das Amtsgericht Ulm hat am 18. April 2016 auf Vorschlag eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 104 AktG die Herren Dr. Khalid Al Hajri, David Krajnyk und Boris Dürr als Ersatz bestellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Brigitte Zürn und Boris Dürr haben ihr Mandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2016 niedergelegt.

Die Hauptversammlung hat am 14. Juni 2016 Dr. Khalid Al Hajri und David Krajnyk zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Ebenso hat die Hauptversammlung beschlossen, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf vier statt bisher sechs Mitglieder zu ändern.

Der Aufsichtsrat setzt sich seit Ablauf der Hauptversammlung vom 14. Juni 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Khalid Al Hajri
- David Krajnyk

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In seinem im Juni 2016 veröffentlichten Konjunkturbericht rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % im Jahr 2016 und von 3,5 % für das Jahr 2017. 2015 betrug das Wachstum 3,0 %. Damit bleibt die Weltkonjunktur vorerst auf dem Niveau von 2015 und wird erst 2017 an Fahrt aufnehmen. Gegenüber der Prognose des Frühjahrs 2016 haben die Konjunkturforscher ihre Erwartungen leicht von 2,9 % auf 3,1 % erhöht, 2017 bleibt unverändert. Der Aufschwung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Japan, Großbritannien und dem Euroraum) bleibt mäßig und das IfW sieht, dass die Hemmnisse für eine weitere expansive Geldpolitik noch durch fiskalische Impulse überwunden werden können. Die Auswirkung des Ölpreises auf die Weltkonjunktur lässt allmählich nach. Für viele Schwellenländer haben sich die Aussichten aufgrund wieder höherer Rohstoffpreise etwas aufgehellt.

Die Erholung der Wirtschaft im Euroraum setzt sich in moderatem Tempo fort. Der Prognose des IfW zufolge wird die Wirtschaft im Euroraum 2016 um 1,7 % und 2017 um 1,9 % expandieren. Im Jahr 2015 betrug das Wirtschaftswachstum der Eurozone 1,6 %. Allerdings rechnen die Konjunkturforscher des IfW damit, dass der Austritt des

Vereinigten Königreichs aus der EU die wirtschaftliche Unsicherheit in Europa stark erhöhen und die Konjunktur spürbar dämpfen wird.

Für die deutsche Wirtschaft erwartet das IfW im Jahr 2016 und 2017 Zuwachsraten von 1,9 % bzw. 2,1 %. Damit bleibt das Wachstum in Deutschland mit Blick auf die vergangenen Jahre weiterhin stabil (2015: +1,8 %). Die treibende Kraft hinter dem konjunkturellen Aufschwung in Deutschland bleibt nach wie vor der private Konsum sowie eine anziehende Investitionstätigkeit.

Für 2016 und 2017 prognostiziert das IfW für China weiter rückläufige Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % bzw. 6,2 %. Die chinesische Regierung hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Nachfrage zu stützen, dazu zählen geldpolitische Anregungen. Ein struktureller Wandel hin zu einer finanziell und ökologisch nachhaltigeren sowie mehr auf privaten Konsum ausgerichteten Wirtschaft bleibt aber nach wie vor aus. Die Wirtschaft Indiens entwickelt sich hingegen dynamischer. Für 2016 und 2017 gehen die Konjunkturforscher des IfW von einem Wachstum von 7,5 % bzw. 7,2 % für Indien aus (2015: 7,3 %). In Ostasien wird für 2016 mit einer Wachstumsrate von 4,7 % gegenüber 4,6 % im Jahr 2015 gerechnet, 2017 soll der Zuwachs 4,9 % betragen.

Das seit Jahren rückläufige Wirtschaftswachstum Chinas hatte bislang keine Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft chinesischer Kunden. Vielmehr wirkt sich der zunehmende Wettbewerb seitens chinesischer Anlagenbauer auf das centrotherm-Geschäft mit Asien aus. Diese können vermehrt mit Standardanlagen Aufträge gewinnen.

centrotherm erwartet im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Nur wenige Kunden aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie haben ihren Sitz in Großbritannien. Im Einkauf unterhält centrotherm keine direkten Lieferantenbeziehungen zu diesem Wirtschaftsraum.

SILIZIUM-MARKT

Mit der stetig steigenden Nachfrage nach Photovoltaikmodulen und einer Ende 2015 erreichten weltweit neu installierten Modulkapazität von 59 GW ist auch der Markt für Polysilizium 2015 und im ersten Halbjahr 2016 weiter gewachsen. Die Produktion von Polysilizium stieg im Jahr 2015 auf rund 330.000 metrische Tonnen (Vorjahr: ca. 260.000 metrische Tonnen). Für 2016 wird eine erneute

Steigerung der Polysiliziumproduktion auf 350.000 metrische Tonnen erwartet. Für die Jahre 2015 bis 2020 wird mit einer Wachstumsrate der weltweit installierten Modulkapazität von 19 % gerechnet. Die prognostizierte Wachstumsrate für den Polysiliziummarkt im gleichen Zeitraum fällt geringer aus. Sie beläuft sich auf 8 % bis 9 % und entspricht damit nahezu der Hälfte des erwarteten Wachstums der weltweit installierten Modulkapazität, was auf den starken Einfluss bzw. den großen Bedarf an Polysilizium von der Photovoltaikindustrie zurückzuführen ist. Aufgrund von Effizienzsteigerungen wird allerdings erwartet, dass der Bedarf an Polysilizium für die Photovoltaik pro Watt bis 2020 weiter sinken wird.

Der Preis für Polysilizium bleibt aufgrund der Überkapazität unter Druck. Dennoch stieg der Spotmarktpreis außerhalb Chinas seit Februar 2016 rasant um 3,5 USD/kg. Innerhalb Chinas stieg er sogar um 4,7 USD/kg an und erreichte im Mai 2016 mit 18 USD/kg den Höchststand. Die rasante Preisentwicklung wurde mit der Ankündigung von REC Silicon zur Wiederinbetriebnahme ihrer FBR-Produktionsstätte zur Jahresmitte 2016 unterbrochen. Die Produktionsstätte war zeitweise stillgelegt worden, um Überkapazitäten Mitte 2015 zu vermeiden.

Das Angebot an Polysilizium dürfte voraussichtlich die Nachfrage 2017 und 2018 übersteigen. Ende 2018 bis 2020 könnte die Nachfrage das Angebot wieder übersteigen und zu Preissteigerungen führen.

Vor dem Hintergrund des weiter zunehmenden Preisdrucks rücken neue Technologien wie die Fließbettreaktor (FBR)-Technologie in den Fokus der Industrie (u.a. das Joint Venture von Shaanxi Tian Hong und RECSilicon in Yulin, China). Die FBR-Technologie eröffnet den Produzenten Kosteneinsparpotenziale beim Energieverbrauch im Herstellungsprozess und damit auch für das eingesetzte Kapital. Die Polysiliziumhersteller haben ihre Möglichkeiten, den etablierten TCS-Siemens-Prozess weiter zu optimieren, nahezu ausgeschöpft. Um weitere Kosteneinsparpotenziale zu heben, sind neue Technologien erforderlich. Das könnte den Start einer neuen Technologie 2019 und 2020 ermöglichen, unterstützt durch eine höhere Nachfrage nach Polysilizium. SiTec ist mit ihrer Genesis™ FBR-Technologie hierfür vorbereitet.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Analysten von GTM Research gehen davon aus, dass bis Jahresende 2016 weltweit eine neu installierte Modulkapazität von 67 GW erreicht und diese bis Ende 2017 mit

78 GW erneut übertroffen werden kann. 2015 betrug der weltweite Zubau an Photovoltaik insgesamt 59 GW, die weltweite kumulierte Leistung aller Photovoltaikanlagen lag zum Jahresende bei 321 GW. GTM Research prognostiziert bis Ende 2020 weltweit nahezu 800 GW. Für die kommenden Jahre ist beim weltweiten Photovoltaik-Zubau weiterhin mit Steigerungen im zweistelligen Bereich zu rechnen. Die im Dezember 2015 in Paris auf dem Weltklimagipfel vereinbarten Ziele dürften nach Analystenmeinung den Ausbau der Photovoltaik beschleunigen.

Wesentliche Treiber für den Ausbau der Photovoltaik als Energiequelle sind politischer Natur. Viele Staaten wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken und den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix fördern bzw. weiter steigern. Auch sogenannte „local content“-Gesetze können das Entstehen von neuen lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen.

China hat die Solarindustrie in ihrem Fünf-Jahresplan als eine der Fokusindustrien definiert und will bis 2020 insgesamt 150 GW Photovoltaik-Leistung installiert haben. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen jährlich 20 GW zugebaut werden. Als ein weiterer Wachstumstreiber dürften sich die USA entwickeln. Mit der Verlängerung des US-Investment Tax Credit (ITC)-Fördersystems wurden die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum des US-amerikanischen Modul- bzw. Installationsmarkts gestellt. Das nationale Fördersystem für Solarenergienutzer auf Grundlage einer 30-prozentigen Steuererleichterung war nach seiner bisherigen Befristung bis Ende 2016 im Dezember 2015 um weitere fünf Jahre verlängert worden. Laut GTM Research könnte der US-Photovoltaikmarkt im Jahr 2016 um 16 Gigawatt wachsen. Die indische Regierung hat sich mit 100 GW an installierter Modulkapazität bis 2022 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Anfang Februar 2016 ergänzte sie, dass sie in drei bis vier Jahren eine lokale Produktionskapazität von 10 GW für möglich hält.

Neben nationalen Ausbauzielen, Förderprogrammen zur Einspeisevergütung, „local-content“-Regelungen wirken sich aber auch Import- und Strafzölle wesentlich auf die Branche aus. Letztere können sich zeitweise negativ auf die Investitionstätigkeit von Solarzellen- und Modulherstellern auswirken. So wie Mitte 2014, als die Ausweitung und die Verschärfung der US-Strafzölle auf Solarprodukte aus China und Taiwan die Investitionen in Neuanlagen teilweise einbrechen ließ. Hersteller aus diesen wichtigen Märkten verschoben in der Folge ihre Ausbaupläne und prüften mögliche Szenarien zur Vermeidung der Strafzölle.

Die Kostenreduktion in der Photovoltaik führt neben den politischen Wachstumstreibern zu einer weiter steigenden Nachfrage nach Solarmodulen. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einigen Ländern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung ist dies schon heute möglich. Unbestritten wird die Photovoltaik in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Wesentliche Vorteile der Photovoltaik sind, dass sie dezentral und flexibel einsetzbar, geräuschlos und ohne Emissionen ist.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Endmarkts und den Wachstumsprognosen investieren insbesondere chinesische und taiwanische Solarzellen- und Modulhersteller in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten bzw. in neue Zellkonzepte. Hinzu kommen die Impulse aus dem indischen Markt, lokale Produktionskapazitäten auszubauen. Indische Solarzellen- und Modulhersteller sollen einen Teil des Modulbedarfs für das nationale Ausbauprogramm liefern. Aktuell drückt die Preisentwicklung bei Solarzellen und Modulen auf die Investitionslaune einiger Hersteller und es zeichnet sich ab, dass Expansionspläne verschoben werden.

Die Branche ist nach wie vor durch einen sehr hohen Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Der Wettbewerb in der Photovoltaikindustrie hat sich mit seiner Entwicklung zu einem wachsenden Massenmarkt verstärkt. Das gilt auch für den Maschinenbau. Neben dem Wettbewerb aus Europa und den USA drängen insbesondere in China lokale Anbieter mit Produktionsanlagen auf den Markt. Doch auch auf Seiten der Solarzellen- und Modulhersteller ist der Preisdruck hoch. Sie müssen weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz und durch Integration neuer Zellkonzepte wie p-Typ-PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen in die bestehende Produktion. Diese Zellen haben im Gegensatz zu den weit verbreiteten Standard-p-Typ-Solarzellen ein deutliches Potenzial zur Verbesserung der Effizienz und damit der Energieausbeute.

centrotherm profitierte insbesondere im ersten Halbjahr 2016 von der Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller in neue Produktionskapazitäten und neue Zellkonzepte. Darüber hinaus kann centrotherm einerseits durch eingeleitete bzw. schon umgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen dem zunehmenden Kostendruck begegnen. Ander-

seits muss centrotherm mit neuen Produkten und kosten-senkenden Prozesslösungen und Anlagen für die Produktion von Hocheffizienzsolarmodulen dazu beitragen, den Abstand bzw. den Vorsprung vor den Wettbewerbern zu erhalten. Dabei spielt die Weiterentwicklung neuer Zellkonzepte in Kooperation mit Forschungsinstituten und im Rahmen der Teilnahme an geförderten Forschungsprojekten eine wichtige Rolle. Mit neuen Prozessen und Produkten wie dem Regenerationsofen c.REG, der Niederdruck-Bor-Diffusion für bifaziale n-Typ-Solarzellen und dem PECVD-AIOx-Prozess für die Produktion von PERC-Solarzellen kann centrotherm seine Innovationskraft unter Beweis stellen.

Taiwan und Indien gehören ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien. Auch Japan, Korea, Thailand und Vietnam gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Hauptmärkte werden auch weiterhin in Asien liegen. Neue Märkte in der MENA-Region (Nahost und Nordafrika) und in Mittel- und Südamerika können durch politische Entscheidungen oder „local content“-Regelungen entstehen.

HALBLEITERBRANCHE

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial tätig und gut positioniert. Dieser Markt zeigt ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Auch für die zunehmend nachgefragten Produktionslösungen für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis verfügt centrotherm mit seinen Produkten der c.E-Serie, c.ACTIVATOR 150, c.OXIDATOR 150 und c.RAPID 200 über ein passendes und leistungsfähiges Produktportfolio. Mit unserem neuen Produkt c.PLASMOX LT für die nichtthermische Oxidation adressieren wir den CMOS-Logik- und Speichermarkt und planen damit den Zugang zu 300 mm-Anwendungen namhafter Integrated-Device-Hersteller. Des Weiteren bedienen wir mit unserem Produktportfolio auch die Marktbereiche Logic, Discrete sowie Mixed-Signal.

DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR Anlagenbau GmbH konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtenanwendungen, insbesondere auf die Segmente Photovoltaik, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien. Mit Fokus auf CIGS/CIS, TCO sowie zukunftssträchtige organische Technologien, welche auch mit flexiblen Substraten kombiniert werden können, bildet die Photovoltaik für FHR ein stabiles Marktsegment, in dem sich Tendenzen eines Wachstums abzeichnen. Für das Anwendungsthema Dünnschicht-Solar bietet FHR Vakuumbeschichtungslösungen mit Sputter- und Verdampfungstechnologie.

Der Sonderanlagenbau für die Optik- & Elektronikindustrie als weitere Kernkompetenz bietet die Chance auf stabile Umsätze. Wir erwarten hier ein moderates Wachstum. Die weiter voranschreitende Miniaturisierung, Produktivität und zunehmende Integration elektrooptischer Anwendungen bei Endanwendern sind wesentliche Markttreiber. Steigende Nachfrage verzeichnet FHR in den Bereichen Wärmeschutz und Sensorik.

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 89.462 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 46.571 TEUR). Davon entfielen 85.386 TEUR bzw. über 95 % auf Aufträge im Segment Photovoltaik & Halbleiter. Im Wesentlichen wirkte sich die hohe Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller positiv auf den Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 aus. Besonders erfreulich war der Auftragseingang aus Indien mit 31.133 TEUR.

Im Segment Silizium gingen im ersten Halbjahr 2016 keine Aufträge ein.

Der Auftragseingang im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen belief sich auf 4.076 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 16.958 TEUR).

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 betrug 142.621 TEUR nach 113.498 TEUR zum 31. Dezember 2015.

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns summierten sich im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 auf 61.907 TEUR nach 85.996 TEUR im ersten Halbjahr 2015. Im Segment Photovoltaik & Halbleiter stieg der Umsatz von 38.373 TEUR im ersten Halbjahr 2015 auf 42.003 TEUR im Berichtszeitraum. Die Umsatzerlöse im Segment Silizium fielen hingegen von 40.093 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 12.267 TEUR im ersten Halbjahr 2016. Dieser deutliche Umsatzrückgang resultiert einerseits aus der strategischen Fokussierung des Segments Silizium ausschließlich auf ein Großprojekt. Andererseits hat sich das Geschäftsvolumen dieses Großprojektes bedingt durch den Baufortschritt gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich reduziert. Im ersten Halbjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen leicht auf 7.637 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 7.530 TEUR).

Die Gesamtleistung betrug 75.881 TEUR nach 91.720 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei stieg die Gesamtleistung im Segment Photovoltaik & Halbleiter deutlich von 43.873 TEUR im ersten Halbjahr 2015 um 12.025 TEUR auf 55.898 TEUR im Berichtszeitraum. Der hohe Auftragseingang in diesem Segment wirkte sich positiv auf die Entwicklung der Gesamtleistung aus. Im Segment Silizium betrug die Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2016 12.290 TEUR nach 40.158 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Gesamtleistung im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen blieb mit 7.693 TEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert (01. Januar bis 30. Juni 2015: 7.689 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2.571 TEUR nach 5.338 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren Einmaleffekte aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand auf 44.494 TEUR nach 47.547 TEUR im ersten Halbjahr 2015.

Der Personalaufwand sank auf 20.614 TEUR gegenüber 21.050 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2016 verringerte sich geringfügig um 14 auf 626 gegenüber 640 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2015. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 16.150 TEUR auf 13.280 TEUR gesenkt werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Prozessrisiken und nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Insolvenz sowie ein Veräußerungsverlust aus dem Verkauf eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) belief sich auf 64 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2015: 12.311 TEUR). Die Veränderung des EBITDA ist im Wesentlichen auf die Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Siliziumgroßprojekt in Katar nach der „Zero-Profit-Method“ zurückzuführen (Vergleichszeitraum Vorjahr: „Percentage-of-Completion-Method“). Darüber hinaus trug im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 8.164 TEUR aus der Endabrechnung eines Silizium-Altprojektes bei. Im ersten Halbjahr 2016 wurde das operative Ergebnis der Segmente Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen nicht durch Sondereffekte beeinträchtigt. Das EBITDA fiel mit 2.448 TEUR und 423 TEUR positiv aus. Die Halbjahresergebnisse in diesen beiden Segmenten zeigen, dass die beschriebene Marktbelebung sowie die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zu einem positiven operativen Ergebnis führen. Weitere Angaben zu den Segmenten finden Sie im Anhang unter dem Punkt Segmentberichterstattung.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 1.734 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2015: 1.739 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 betrug das EBIT -1.670 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 10.572 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich auf -285 TEUR im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016 nach

-1.635 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Finanzerträgen in Höhe von 10 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.223 TEUR) standen Finanzaufwendungen von 295 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.858 TEUR) gegenüber.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -1.955 TEUR nach 8.937 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 126 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.198 TEUR) belief sich das Ergebnis nach Steuern auf -2.081 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 6.739 TEUR). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,10 Euro nach 0,32 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2016 belief sich die Bilanzsumme auf 178.026 TEUR gegenüber 215.799 TEUR zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 62.685 TEUR zum 30. Juni 2016 gegenüber 63.829 TEUR zum 31. Dezember 2015.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 115.341 TEUR (31. Dezember 2015: 151.970 TEUR). Davon entfielen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 64.615 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2015: 48.330 TEUR).

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2016 einen Betrag von 36.152 TEUR nach 92.792 TEUR am 31. Dezember 2015 auf. Die Veränderung dieses Bilanzpostens ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass centrotherm Anfang Februar 2016 besicherte Insolvenzverbindlichkeiten sowie finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren der CT AG und der früheren Tochtergesellschaft centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 47.499 TEUR nach den Regelungen der Insolvenzpläne bedient hat. Die Rückzahlung der Insolvenzverbindlichkeiten war am 08. Januar 2016 durch den Vollzug des im Dezember 2015 geschlossenen Kaufvertrags zwischen Sol Futura und Solarpark Blautal mit einer Frist von einem Monat Anfang Februar 2016 fällig geworden.

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 48.098 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 50.297 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag verbesserte sich aufgrund der geringeren Bilanzsumme auf 27,0% nach 23,3 % zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Schulden betragen zum Stichtag 30. Juni 2016 8.974 TEUR (31. Dezember 2015: 9.008 TEUR).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 120.954 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 156.494 TEUR). Die Abnahme dieses Bilanzpostens ist insbesondere auf die bereits beschriebene Rückzahlung von Insolvenzverbindlichkeiten Anfang Februar 2016 zurückzuführen.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 verfügte der Konzern über Avalkreditlinien in Höhe von 22.300 TEUR, die bis heute fortbestehen. Davon entfallen 11.300 TEUR auf die FHR Anlagenbau GmbH und 11.000 TEUR auf die CT AG mit ihren übrigen Tochtergesellschaften. Letztere können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Beteiligungsveräußerung durch die bisherige Hauptaktionärin Sol Futura hat der Vorstand der CT AG eine Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 25.000 TEUR und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen, mit der die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt wird.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug -15.586 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -10.511 TEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau in den Vorräten zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -624 TEUR nach 1.911 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2015. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres trug die Veräußerung eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes nebst Ausstattung zu einem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern einen negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 40.499 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2015: 0 TEUR). Dazu beigetragen hat die Rückzahlung der Insolvenzverbindlichkeiten

keiten in Höhe von insgesamt 47.499 TEUR Anfang Februar 2016. Gegenläufig war die Inanspruchnahme eines Kredits aus einer Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 7.000 TEUR.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2016 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 36.152 TEUR (31. Dezember 2015: 92.792 TEUR). Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen bei einzelnen Gesellschaften des centrotherm-Konzerns lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 25.545 TEUR (31. Dezember 2015: 84.925 TEUR).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. Im Segment Photovoltaik stehen die konsequente Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und führendes Technologieunternehmen war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Dabei lag der Fokus im Bereich Photovoltaik & Halbleiter auf Prozessen für die Herstellung von Hocheffizienzzellen und Leistungshalbleitern. Insgesamt hat der Konzern 3.447 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.623 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert. 156 Mitarbeiter waren zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 für Technologie und Forschung im Konzern tätig.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2015 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung grundsätzlich weiterhin zu. Zur Veränderung des Risikos aus dem Großprojekt CEEG Algerien verweisen auf den Nachtragsbericht. Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken ergeben.

Der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 mit dem Konzernlagebericht ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag hat sich ein potentielles Risiko aus dem Großprojekt CEEG Algerien aus einer möglichen Inanspruchnahme der Garantien vor Abschluss des Schiedsgerichtsverfahrens ergeben. Da die Gesellschaft davon überzeugt ist, dass die Grundlage für das vorzeitige Ziehen der Garantien nicht gegeben ist, sind juristische Maßnahmen zur Risikoabwehr eingeleitet. Des Weiteren sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2016

Insbesondere die Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller hat bei centrotherm im ersten Halbjahr 2016 zu einer guten Auftragslage geführt. Dies zeigt sich in einer hohen Auslastung der Produktion mit einer Reichweite bis zum Jahresende 2016. Für das vierte Quartal 2016 zeichnet sich ab, dass einzelne Solarzellenhersteller ihre Ausbaupläne aufgrund gefallener Zell- und Modulpreise verschieben. Der Vorstand rechnet daher im zweiten Halbjahr 2016 mit einer geringeren Nachfrage für Neuanlagen in Bereich Photovoltaik. Auf das After Sales-Geschäft mit Anlagen-Upgrades und Ersatzteilen dürfte sich dies allerdings nicht negativ auswirken. Der Vorstand erwartet, dass sich das Investitionsklima für Neuanlagen insbesondere für die Herstellung von PERC-Solarzellen Ende des Jahres 2016 wieder aufhellen wird und die Solarzellenhersteller ihre Ausbaupläne umsetzen werden.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die im Geschäftsbericht 2015 abgegebene Prognose für 2016 erreicht werden kann. Das Umsatzziel für den centrotherm-Konzern liegt zwischen 120 und 150 Mio. EUR. Die Auftragseingänge der ersten sechs Monate 2016 im Segment Photovoltaik & Halbleiter werden zu dieser Zielerreichung wesentlich beitragen. Im Segment Silizium liegt die Umsatzerwartung für 2016 deutlich unter 2015. Dies liegt an der strategischen Fokussierung ausschließlich auf das Großprojekt Katar und den damit einhergehenden Umsatzrückgang durch den Baufortschritt. Insgesamt erwartet der Vorstand mindestens ein ausgeglichenes Konzernergebnis. Letzteres soll weiterhin durch die konsequente Effizienzsteigerung und Optimierung der Kostenstruktur erreicht werden.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 04. August 2016

Der Vorstand

Peter Augustin Jan von Schuckmann

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

in TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Umsatzerlöse	61.907	85.996
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	13.914	5.615
Aktiviertete Eigenleistungen	60	109
Gesamtleistung	75.881	91.720
Sonstige betriebliche Erträge	2.571	5.338
Materialaufwand	-44.494	-47.547
Personalaufwand	-20.614	-21.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.280	-16.150
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	64	12.311
Abschreibungen	-1.734	-1.739
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-1.670	10.572
Finanzerträge	10	1.223
Finanzaufwendungen	-295	-2.858
Finanzergebnis	-285	-1.635
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.955	8.937
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-126	-2.198
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.081	6.739
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	1	0
Aktionäre der CT AG	-2.082	6.739
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,10	0,32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

in TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.081	6.739
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-123	359
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-123	359
Gesamtergebnis nach Steuern	-2.204	7.098
davon Nicht beherrschende Anteile	1	0
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-2.205	7.098

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2016

Aktiva		
in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	49	55
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.744	1.902
Sachanlagen	45.585	46.681
Finanzanlagen	149	45
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	16	16
Aktive latente Steuern	14.505	14.493
Summe	62.685	63.829
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	64.615	48.330
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.819	1.172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.883	4.179
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100	456
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	129	0
Geleistete Anzahlungen	2.010	1.567
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	527	48
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	447	631
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.659	2.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.152	92.792
Summe	115.341	151.970
Gesamt Aktiva	178.026	215.799

Passiva		
in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.804	77.799
Konzernrücklagen	-49.331	-56.294
Sonstige Rücklagen	544	667
Konzernbilanzverlust/-gewinn	-2.082	6.963
Nicht beherrschende Anteile	1	0
Summe	48.098	50.297
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	560	588
Passive latente Steuern	8.414	8.420
Summe	8.974	9.008
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	3.193	3.135
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.970	5.598
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	3.389	3.465
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	28.442	38.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.759	9.262
Erhaltene Anzahlungen	43.373	36.179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.646	283
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	11.844	45
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	4.134	53.155
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.346	5.288
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.858	1.942
Summe	120.954	156.494
Gesamt Passiva	178.026	215.799

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2016 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-15.586	-10.511
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-624	1.911
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-40.499	0
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-56.709	-8.600
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	69	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	92.792	114.067
= Finanzmittelfonds¹⁾ am Ende der Periode	36.152	105.467

¹⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar ausgelegten Avalen in Höhe von 4.227 TEUR (31. Dezember 2015: 2.867 TEUR) sowie in Höhe von 6.380 TEUR (31. Dezember 2015: 5.000 TEUR) aus verpfändeten Guthaben für die Bankbürgschaft eines Tochterunternehmens.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Konzernbilanzgewinn/-verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
vom 01.01.2015 - 30.06.2015								
Stand 01.01.2015	21.162	77.777	-57.482	468	1.188	43.113	0	43.113
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	6.739	6.739	0	6.739
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	359	0	359	0	359
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	359	6.739	7.098	0	7.098
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	1.188	0	-1.188	0	0	0
Stand 30.06.2015	21.162	77.777	-56.294	827	6.739	50.211	0	50.211
vom 01.01.2016 - 30.06.2016								
Stand 01.01.2016	21.162	77.799	-56.294	667	6.963	50.297	0	50.297
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.082	-2.082	1	-2.081
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-123	0	-123	0	-123
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-123	-2.082	-2.205	1	-2.204
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	6.963	0	-6.963	0	0	0
Einlage in die Kapitalrücklage	0	5	0	0	0	5	0	5
Stand 30.06.2016	21.162	77.804	-49.331	544	-2.082	48.097	1	48.098

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind in den Freiverkehr, Entry Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberk Aktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten, von der Solarpark Blautal GmbH gehaltenen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Der centrotherm-Konzern ist einer der weltweit führenden Technologie- und Equipment-Anbieter der Photovoltaikindustrie. Der Konzern verfügt über eine breite und fundierte Technologiebasis, Schlüsselequipment für die Wertschöpfungsstufen Silizium und Solarzelle sowie über das Integrations-Know-how für die Modulproduktion. Im Segment Silizium bietet der Konzern Engineering, Technologie und Services für integrierte Prozess- und Anlagenpakete für die Herstellung von Polysilizium an. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren erwarb im Januar 2016 80 % der Anteile der centrotherm photovoltaics AG von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH und im April 2016 weitere 10 % der Anteile von der TCH GmbH. Sie ist damit Mehrheitsgesellschafterin und Mutterunternehmen im Sinne des IAS 27.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31.12.2015 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2015.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2016	31.12.2015	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,38	7,09	7,30	6,94
Katar Riyal (QAR)	4,06	3,98	4,06	4,06
Singapur Dollar (SGD)	1,50	1,54	1,54	1,51
Taiwan Dollar (TWD)	35,85	35,97	36,55	34,79
US-Dollar (USD)	1,11	1,09	1,12	1,12

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich Veränderungen dahingehend ergeben, dass eine bislang nicht konsolidierte Einheit erstmals konsolidiert wurde und ein Unternehmen nicht mehr konsolidiert wird.

Die Photovoltaics Asia Invest Pte. Ltd., Singapur, wurde zum 01. Januar 2016 entkonsolidiert, da die Gesellschaft aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit nur noch einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausübt. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich ein Ertrag von 24 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Zum 01. April 2016 wurde die centrotherm photovoltaics India Pte. Ltd., Bangalore, Indien, erstmals konsolidiert, da die Geschäftstätigkeit aufgrund bereits abgeschlossener und geplanter Verkäufe sowie Serviceverträge anwachsen wird. Die Gesellschaft wurde bereits 2010 von der CT AG als Vertriebs- und Servicegesellschaft für den indischen Markt gegründet. Zum 01. April werden 99% der Anteile an der Gesellschaft von der centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd., Singapur, gehalten. Die restlichen 1% der Anteile von einem fremden Dritten. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Ertrag von 101 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickeln und produzieren wir Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen dargestellt.

Gemäß IFRS 8.23 besteht eine Pflicht zur Angabe der Vermögenswerte und Schulden für jedes berichtspflichtige Segment, sofern die Berichterstattung darüber an die oberste Führungsebene regelmäßig erfolgt. Die Segmentangaben zu den Vermögenswerten, Schulden und Investitionen werden nicht berichtet, da die Steuerung in diesen Bereichen nur auf Gesamtunternehmensebene erfolgt.

in TEUR	01.01.2016-30.06.2016			centrotherm-Konzern
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	12.267	42.003	7.637	61.907
Segmentumsatz	12.267	42.003	7.637	61.907
EBITDA	-2.807	2.448	423	64
EBITDA in % vom Umsatz	-22,9	5,8	5,5	0,1
Abschreibungen	-46	-1.349	-339	-1.734
EBIT	-2.853	1.099	84	-1.670
EBIT in % vom Umsatz	-23,3	2,6	1,1	-2,7

Im Geschäftsbereich **Silizium** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 12.267 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 40.093 TEUR), die im Wesentlichen mit 12.221 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 31.834 TEUR) auf das Projekt Katar entfallen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind weitere Umsatzerlöse in Höhe von 8.164 TEUR aus der Endabrechnung eines Altprojektes enthalten, die in voller Höhe ergebniswirksam waren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für variable Vergütungen sowie ungewisse Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 498 TEUR enthalten. Aus der Auflösung einer Rückstellung für ausländische Steuern resultierte im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres ein Ertrag in Höhe von 500 TEUR.

In den Personalaufwendungen sind Abfindungen als Einmaleffekt in Höhe von 423 TEUR enthalten.

Das EBIT des Segments Silizium betrug -2.853 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 8.702 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** konnten die Umsatzerlöse mit 42.003 TEUR um knapp 10 % gegenüber der Vergleichsperiode mit 38.373 TEUR gesteigert werden. In diesem Segment wurden mit einem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 6.344 TEUR erzielt (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 485 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.094 TEUR) Abwertungen bei den unfertigen Erzeugnissen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 276 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.927 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 154 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 994 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 510 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.121) sowie Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 393 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 284 TEUR) enthalten. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren des Weiteren nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Insolvenz in Höhe von 985 TEUR enthalten.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter ging im Wesentlichen aufgrund von Einmaleffekten von 2.371 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 1.099 TEUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres zurück.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** wurde mit 84 TEUR ein positives EBIT (Vergleichszeitraum Vorjahr: -501 TEUR) erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Inanspruchnahme von Wertberichtigungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 135 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 453 TEUR) enthalten. Daneben gab es in der Berichtsperiode Kostenerstattungen durch einen Kunden in Höhe von 352 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR).

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2015-30.06.2015			centrotherm-Konzern
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	40.093	38.373	7.530	85.996
Segmentumsatz	40.093	38.373	7.530	85.996
EBITDA	8.731	3.704	-124	12.311
EBITDA in % vom Umsatz	21,8	9,7	-1,6	14,3
Abschreibungen	-29	-1.333	-377	-1.739
EBIT	8.702	2.371	-501	10.572
EBIT in % vom Umsatz	21,7	6,2	-6,6	12,3

WERTMINDERUNGEN

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten ebenfalls keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2016 mit 485 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.094 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Einzelwertberichtigungen in Höhe 402 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 284 TEUR) erforderlich.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	01.01.2016- 30.06.2016	01.01.2015- 30.06.2015
Latente Steuern	6	2.079
Tatsächliche Ertragsteuern	120	119
Summe	126	2.198

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Verlustvorträgen einer Tochtergesellschaft, die aufgrund bestehender stiller Reserven gemäß § 8c KStG in der Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Das Finanzamt hat mit Bescheid über die Körperschaftsteuer vom 19. Mai 2015 die Steuerfestsetzung der centrotherm photovoltaics AG für den Veranlagungszeitraum 2013 in Höhe von insgesamt 13.842 TEUR vorgenommen. Am selben Tag ging auch der Gewerbesteuermessbescheid für den Veranlagungszeitraum 2013 in Höhe von 3.046 TEUR ein. Ursächlich für die Höhe der festgesetzten Steuern ist der im Veranlagungsjahr 2013 erzielte Sanierungsgewinn. Für diesen liegt seitens des Finanzamts und der jeweiligen Kommunen eine verbindliche Auskunft vor, dass die Voraussetzungen für einen Erlass der auf den Sanierungsgewinn entfallenden Steuern erfüllt sind. Bis zur endgültigen Entscheidung über den Erlass der festgesetzten Steuern wurde die Aussetzung der Vollziehung sowie die zinslose Stundung beantragt und genehmigt. Im Rahmen der in 2013 aufgehobenen Insolvenzverfahren haben die Finanzbehörden einem Erlass der Steuerforderungen aufgrund der realisierten Sanierungsgewinne zugestimmt. Die entsprechenden Steuerforderungen wurden vorab festgesetzt und werden nach Abschluss des Besteuerungsverfahrens für das Kalenderjahr 2014, bzw. 2015 endgültig erlassen. Vor diesem Hintergrund erfolgte keine Passivierung.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS DEM INSOLVENZVERFAHREN

Nach Annahme der Insolvenzpläne durch die Gläubiger und Aktionäre, bestätigte das Amtsgericht Ulm die Pläne mit Rechtskraft des Gerichtsbeschlusses am 14. Mai 2013. Die Regelungen der Insolvenzpläne, separate Verträge mit einzelnen Gläubigern sowie sonstige vertragliche Vereinbarungen und Restrukturierungsmaßnahmen bestimmen maßgeblich die Bilanzierung und Bewertung der Insolvenzverbindlichkeiten. Die Insolvenzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren		
in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	4.134	48.184
Zum Ausfall festgestellte Verbindlichkeiten	0	4.971
Summe	4.134	53.155

Die finanziellen Verbindlichkeiten aus den Insolvenzverfahren der CT AG und der früheren Tochtergesellschaft centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG wurden Anfang Februar 2016 aus der Liquidität der CT AG bedient. Zum 30. Juni 2016 werden noch die festgestellten Insolvenzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaft centrotherm SiTec GmbH i.L. ausgewiesen.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 sowie keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015. Es liegen keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor. Für zukünftige Rechtsstreitigkeiten verweisen wir auf den Nachtragsbericht.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 49 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 49 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2016 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 4 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 15 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material über 7 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 6 TEUR).

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteilige Stromkosten in Höhe von 10 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 8 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2016 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 5 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 13 TEUR) berechnet.

Ferner wurden von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, an der ein ehemaliges Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen in Höhe von 16 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 43 TEUR) erbracht.

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, hat zur Deckung ihrer operativen Geschäftstätigkeit 0 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 400 TEUR) abgerufen.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 26 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) an.

Die Qatar Solar Technologies, Doha/Katar, (kurz: „QSTec“) ist Auftraggeber des Tochterunternehmens SiTec GmbH zur Errichtung einer Polysilizium-Produktionsanlage in Katar mit einem Auftragsvolumen von 271 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wurde weiter am Projekt gearbeitet, so dass Umsatzerlöse in Höhe der angefallenen Auftragskosten von 12.221 TEUR für die ersten sechs Monate 2016 erfasst wurden. Im März 2016 hat die QSTec eine Patronatserklärung mit der Zusicherung abgegeben, der SiTec GmbH die notwendigen finanziellen Mittel für die Fertigstellung des Auftrags zur Verfügung zu stellen, ohne damit jedoch eine Erhöhung des Gesamtaufpreises zu erklären. Im Berichtszeitraum wurden auf Basis der Patronatserklärung 4.781 TEUR von QSTec zur Verfügung gestellt. Im Januar 2016 wurde mit der QSTec eine Finanzierungsvereinbarung über 25 Mio. EUR abgeschlossen, mit der die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs der CT AG sichergestellt werden soll. Zum Stichtag 30. Juni 2016 waren daraus Mittel in Höhe von 7 Mio. EUR in Anspruch genommen. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 49 TEUR.

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag hat sich ein potentielles Risiko aus dem Großprojekt CEEG Algerien aus einer möglichen Inanspruchnahme der Garantien vor Abschluss des Schiedsgerichtsverfahrens ergeben. Da die Gesellschaft davon überzeugt ist, dass die Grundlage für das vorzeitige Ziehen der Garantien nicht gegeben ist, sind juristische Maßnahmen zur Risikoabwehr eingeleitet. Des Weiteren sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Blaubeuren, den 04. August 2016

Der Vorstand

Peter Augustin

Jan von Schuckmann

